



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Rogate-Kirche



Matthias-Claudius-Kirche



Thomas-Kirche

Ausgabe Nr.9 • Dezember 2010 bis Februar 2011



GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde



Foto: Thommy Weiss, pixelio

In diesem Heft

Lebendiger
Adventskalender Seite 2

Krippenspiele Seite 8

Brot für die Welt Seite 10

Weihnachtsgottesdienste
Seite 16

Gott kommt zur Welt

Lebendiger Adventskalender



Im Laufe der Adventszeit öffnen sich wieder an jedem Wochentag um **17 Uhr** Fenster und Türen einer Kirche, eines Gemeindezentrums oder einer kirchlichen Einrichtung in unserer Gemeinde für Groß und Klein. Wir laden zu einer halben Stunde der Besinnung mit Kerzen und Liedern, Musik oder schönen Texten und Gebeten ein, anschließend gibt es heißen (Kinder-)Punsch, Tee

und Kekse und noch eine halbe Stunde zum fröhlichen Beisammensein.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg durch die Adventszeit zum Heiligen Abend begleiten und einmal oder mehrmals vorbeischauen.

Im Namen des Vorbereitungs-Teams:
Imtraud Blank, Sabine Fohl

Mi. 1.12. DB
„Nüsse zum Knacken“

Do. 2.12. RO
Förderkreis Rogate

Fr. 3.12. MC
„Erwartung“

Sa. 4.12. TK
„Advent mit den churchies“

Mo. 6.12. MC
„Märchen am Kamin“

Di. 7.12. MA
„Weihnachtsgeschichten“

Mi. 8.12. RO
„Mache dich auf ...“

Do. 9.12. KI
„Adventssingen
in der Kinderinsel“

Fr. 10.12. MC
„Licht-Meditation“

Sa. 11.12. MC
„Advent op platt“

Mo. 13.12. MC
„Kerzen basteln“

Di. 14.12. DB
„Sternenglanz“

Mi. 15.12. MC
„Posaunenmusik“

Do. 16.12. TK
„Jesus-Pub“

Fr. 17.12. RO
„Kinder-Advent“

Sa. 18.12. MC
„Weg zum Licht“

Mo. 20.12. JM
„Jugendclub mittendrin“

Di. 21.12. MC
„Räuber-Geschenke“

Mi. 22.12. RO
„Lebkuchen-Geschichte“

Do. 23.12. DB
„Auf der Orgelempore“

Wo findet der „Lebendige Adventskalender“ statt? :

DB Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Greifenberger Str. 56

MC Matthias-Claudius-Kirche, Wolliner Straße 98

RO Rogatekirche, Wildschwanbrook 5

TK Thomaskirche, Meiendorfer Weg 47

MA Kita, Massower Weg 8

KI Kinderinsel, Kamminer Str. 2

JM Jugendclub mittendrin, Finnmarkring 12 a

Tannenbäume gesucht !

Für die festliche Gestaltung unserer vier Kirchen zur Weihnachtszeit benötigen wir wieder Tannenbäume. Bitte schauen Sie doch einmal in Ihrem Garten nach, ob dort nicht ein Bäumchen (ca. 4-5m) steht, welches Sie uns spenden könnten. Bitte melden Sie sich bis zum **13.12.** bei Küster Manfred Beinhoff
Tel.: 648 680 314 *für den GGA Uwe Horn*

Zum Kirchentag nach Dresden 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag 1.-5. Juni 2011 in Dresden

Wir wollen uns einen Bus mieten und mit Kirchentags-Begeisterten aus unserer Kirchengemeinde nach Dresden fahren. Einige Gruppen haben schon Interesse gezeigt: Mitwirkende aus dem Posaunenchor und der Temesvar- und Diakoniarbeit, dem Gesprächskreis für Glaubensfragen und den Frauengruppen, der Jugendarbeit... Fünf Tage volles Programm erwarten uns.



Mittwoch, 1. Juni 2011

18.00 Uhr Eröffnungsgottesdienste
19.00-23.00 Uhr Abend der Begegnung

Donnerstag bis Samstag 2.-4. Juni

bis 9.30 Uhr Morgengebete 9.30 Uhr Bibelarbeiten
11-13 Uhr Thematisches, geistliches und kulturelles Programm
10-19 Uhr Markt der Möglichkeiten
ab 13 Uhr Mittagsgebete 13.30-14.30 Uhr Offenes Singen
15-18 Uhr Thematisches, geistliches und kulturelles Programm
ab 18 Uhr Abendgebete 19-22 Uhr Thematisches, geistliches und kulturelles Programm
ab 22 Uhr Nachtgebete

Sonntag, 5. Juni 10 Uhr Abschlussgottesdienst

Haben Sie Lust, mitzufahren?

Dann kommen Sie doch zu unserem

Informations- und Vorbereitungsabend am Mittwoch,

**16. Februar 2011
18 Uhr in die Rogate-Kirche,
Wildschwanbrook 5**



Foto: Jakob Delfs

Übrigens: Der nächste Kirchentag 2013 findet bei uns in Hamburg statt. Da sind wir natürlich mit dabei und können uns aus Dresden schon ein paar gute Ideen und Anregungen mitbringen. *Manfred Ehm, Sabine Fohl*

Danke – Mulțumesc

Lange war es geplant, vorbereitet und überlegt: die Hilfsaktion für Temeswar in Rumänien. Im Gemeindebrief, der Regionalzeitung und sogar im Hamburger Abendblatt wurde darauf hingewiesen.

Ein Problem hatten wir: die Finanzierung des Transportes. Denn unser langjähriger Spender konnte uns in diesem Jahr nicht helfen. Also hieß es einen LKW mieten für all die guten und brauchbaren Dinge. Kosten: 2.400,-€

Eine Woche lange wurde gesammelt, Unmengen an blauen Säcken und Kartons wurden gebracht. Kleidung und vieles andere mehr wurde sortiert und verpackt. Nebenbei wurden Spenden erbeten für den Transport. Am Ende der Sammlung hatte wir fast 2.100,- € als Spenden zusammen. Vielen Dank.

Was wäre eine solche Aktion ohne die vielen fleißigen, engagierten Ehrenamtlichen? Der Jüngste war 11 Jahre alt, die Älteste 84 Jahre alt. Jede und jeder hat 48 und mehr Stunden mitgearbeitet und sich vielleicht zu Beginn die Frage gestellt: Packen wir das überhaupt? Und wir haben es gepackt! Vielen Dank! Was wäre die Kirche ohne dieses diakonische Engagement über Generationen hinweg!

Danke auch an die Spender, die wieder Ivo Blank gespendet haben oder in der Gruppe von Frau Seeling! Besonders beeindruckt hat mich wirklich die Tatsache, dass so viele junge Leute dabei waren. Einige möchte ich nennen: Joshua, Timothy, Johannes, Lea, Daniel, Jennifer, Rocky, Annabel und die Konfirmanden. Toll, was ihr geschafft habt!

Lecker war auch das gemeinsame Kaffeetrinken und Mittagessen, vorbereitet von Frau Schramm und Frau Wulff. Die Suppen von Isolde Kümmerle und Petra Tomkowitz sind weiter zu empfehlen.

Alles in Allem, das war eine gute Zeit. Vielen Dank. Ich bin gespannt, was wir in Rumänien erleben werden, wenn der LKW dort ausgepackt wird und wir die Grüße der Kirchengemeinde überbringen dürfen. Erzählen werden wir dann, wenn wir wieder kommen. Sprechen Sie mich einfach an!
Manfred Ehm

Die Nacht der Kirchen am 18.9.2010

Das hat unsere Bonhoeffer-Kirche noch nicht erlebt, so eine Veranstaltung in ihrer Gesamtheit von Ausstattung und Programm. Musikalisch war das wohl nur aufgrund der Fusion der Gemeinden möglich, diese Kompetenz bei der Musik durch unsere beiden Kirchenmusikerinnen, Frau Meierkord und Frau Kowalski, ohne dabei Frau Scholz, Frau Neiß und Herrn Hagge zu vergessen.

Aber beginnen möchte ich mit dem riesigen, prallgefüllten Buffet, zusammengetragen von Ehrenamtlichen und gestaltet von Frau Henning mit Frau Müschen und Frau Ziegs. Dann die Beleuchtung des Innenhofes mit dem brennenden Dornbusch, Scheinwerfer, Kerzen und die Ausstattung der Kirche mit den vielen hundert Spiegeln, die mit vielen verschiedenen Kerzen zum Strahlen gebracht wurden, ein funkelndes Lichtermeer. Wie viele Stunden hat wohl Frau Scholz mit ihren Helfern dazu benötigt? Und das große Kirchenfenster war nicht nur am Tage von der Sonne, sondern bis 0 Uhr von zwei Strahlern beleuchtet. War da doch jemand in die Birken geklettert, um zwei Scheinwerfer zu installieren.

Die ersten Gäste wurden schon vor der Kirche von den Jungbläsern mit Frau Scholz begrüßt. Um 18 Uhr begann Herr Ehm das Programm mit einer Andacht, die er dann mit geschickter Moderation durch das gesamte Programm so fortführte, dass man den ganzen Abend nicht merkte, ob es erklärende Worte zum Programm oder immer noch Teil der Andacht war. Herr Ehm hat damit ein Meisterstück abgeliefert.

Das Musik-Programm begann mit Bach und führte dann über Puccini zu Lloyd Webber, Rossini und vieles mehr. Es sangen und spielten die Kantorei aus Meiendorf und Oldenfelde, der Posaunenchor, die Jungbläser, Capella hora decima und viele Solistinnen.

Besonders gefallen haben mir die beiden Rumäninnen mit ihren schönen klaren Stimmen, die aber auch

nett anzusehen waren, und Michael Roth aus Frankfurt mit seiner „induktiven Musik“, die himmlisch-sphärisch klang. Dabei bediente er ein Theremin, 1919 vom russischen Physiker Theremin entwickelt. Links eine mit einem Verstärker versehene Spule und rechts eine Antenne. Ohne beide Teile zu berühren, werden Töne dadurch erzeugt, dass man den Abstand der beiden Hände zur Spule und Antenne unterschiedlich schnell verändert. Hierbei hat mich natürlich die Technik begeistert, die ich in der Pause ausprobieren durfte.

Für alle begeisternd, insbesondere für die Mitwirkenden, war die gleichbleibend gute Besucherzahl. Es war ein „Kommen und gehen“, aber die Kirche war eigentlich immer voll. Ob man so etwas im nächsten Jahr wiederholen kann?
Claus-A. Revenstorff



Foto: C.-A. Revenstorff

„Induktive Musik“ von Michael Roth
am Theremin vor dem Altar
der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Pastor Nils Christiansen 10 Jahre in der Gemeinde

Ein kluger Kopf hat sich erinnert: am 1. Januar 2010 ist Pastor Nils Christiansen zehn Jahre in der Gemeinde. Er kam zum 1. Januar 2000 als Vertretung für Pastor Jürgen Barth zunächst auf die Dauer von drei Jahren in die frisch fusionierte Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde.



Foto: Traute Scheuermann

Pastor Barth war für drei Jahre an den Kirchenkreis Nienendorf auf eine Pfarrstelle für Organisationsentwicklung „ausgeliehen“ worden. Dann wurde die Vertretungszeit um zwei Jahre verlängert. Nach fünf Jahren guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit wollten wir „unseren“ Pastor Christiansen nicht mehr hergeben.

Im Laufe der Jahre hat sich Pastor Nils Christiansen in unserer Gemeinde – seit dem 1. März 2009 der Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde - bei Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie bei vielen Gemeindegliedern durch seine ruhige, freundliche und verbindliche Art, sowie durch seine hohe geistliche und seelsorgerliche Kompetenz großes Ansehen und viel Sympathie erworben. Wie gut, dass wir Pastor Nils Christiansen in unserer Gemeinde haben.

Möge er uns noch lange erhalten bleiben. *Jakob Delfs*

Am 3. Februar 2011 wird die Steuerungsgruppe dem KV die Ergebnisse dieser Analysearbeit zur Diskussion vorstellen. An einem Arbeitswochenende 25./26. März 2011 wird der KV auf der Grundlage der Gemeindeanalyse beginnen, seine Ziele für das künftige Leben und für die Struktur unserer Gemeinde zu formulieren. Die werden sich ausrichten an den Grundaussagen der christlichen Botschaft und der protestantischen Überzeugungen sowie an den organisatorischen und kirchenpolitischen Herausforderungen des nächsten Jahrzehnts.

Für die Steuerungsgruppe Nils Christiansen

Mit der Kindernothilfe weiter verbunden

Unter der Überschrift „Unsere Gemeinde als Pate“ schrieb Volker Wyrowski im Gemeindebrief Nr. 7: „Seit über 20 Jahren unterstützt unsere Gemeinde über die

Kindernothilfe drei junge Menschen in Indien und Pakistan“ und berichtete über die Patenkinder, die die Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde aktuell betreute.

Volker und Renate Wyrowski haben schon in der ehemaligen Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde den Kontakt zur Kindernothilfe und den Patenkindern gepflegt. Durch ihren unermüdlichen Einsatz wurde dafür gesorgt, dass das Thema „Patenkinder der Kindernothilfe“ im Bewußtsein der Gemeinde lebendig blieb. **Für ihren Einsatz sei Herrn und Frau Wyrowski an dieser Stelle herzlich gedankt.**

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Rahlstedt-Oldenfelde hatte 2003 beschlossen, die Patenschaften auslaufen zu lassen. Es wurde aber seit dem damaligen Beschluss unregelmäßig Geld für die Patenkinder überwiesen. Nach Jahren der Unklarheit hat der Kirchenvorstand unserer Gemeinde den Beschluss von 2003 nun umgesetzt.

Unsere Gemeinde bleibt aber weiter mit der Kindernothilfe verbunden. Als einmalige Spende überweist unsere Gemeinde in diesem Jahr 1.000 €. Zusätzlich wird ab 2011 jedes Jahr eine freie Kollekte der Kindernothilfe zu Gute kommen. *Jakob Delfs*



Aus der Steuerungsgruppe des Kirchenvorstands Gemeindekonzept 2012



Seit Sommer 2010 erarbeitet die Steuerungsgruppe des Kirchenvorstands (KV) zur Entwicklung eines neuen Gemeindekonzepts unserer fusionierten Gemeinde zunächst eine gründliche Analyse des Gemeindelebens:

Wir sammeln und erheben alle uns zugänglichen Informationen zur Geschichte der Stadtteile und Vorgängergemeinden in Meiendorf-Oldenfelde, zur aktuellen und zu

erwartenden Bevölkerungsstruktur, zu sozialen, kulturellen und kommerziellen Angeboten und Bewegungen, zu Lebensrealität und Lebensgefühl unterschiedlicher Bevölkerungsteile bei uns; wir machen uns ein differenziertes Bild unserer sämtlichen derzeitigen Gemeindeangebote und der Frequenz ihrer Wahrnehmung durch die Gemeindebevölkerung; wir erstellen eine genaue Übersicht über den Stand unseres Gemeinde-Jahreshaushalts, unserer Mitarbeiterschaft sowie unseres Gebäudebestands einschließlich Qualität, Nutzung und Verbräuche der Gemeinderäume.

(Fortsetzung auf der rechten Spalte oben)

newsletter – ein neues Angebot

Wenn Sie regelmäßig vorab über besondere Veranstaltungen in der Gemeinde informiert werden möchten, ist das jetzt durch unseren newsletter (Informationsbrief) möglich. Dazu brauchen wir Ihre Mailanschrift. Schicken Sie bitte eine Mail an: newsletter@meiendorf-oldenfelde.de, wenn Sie unser neues Angebot nutzen möchten. *Jakob Delfs*

Unsere religiösen Angebote für die Meisdorf-Oldenfelder Grundschulen

Alle hier aufgeführten Andachten und Gottesdienste sind öffentlich. D.h., sie sind nicht allein für die Kinder und LehrerInnen der betreffenden Schulen gedacht, sondern können ebenso von ihren Familienangehörigen, von Gemeindegliedern und Interessierten jederzeit besucht und mitgefeiert werden. Sie finden alle in einem mehr oder weniger regelmäßigen Rhythmus statt. Bei Interesse können die genauen Zeiten bei Pastor Nils Christiansen erfragt werden oder im Sekretariat der jeweiligen Schule.

„Zeit der Stille“ – interreligiöse Schulandacht zum Wochenende für Klassen der Grundschule Kamminer Straße. Jeden ersten Freitag im Monat, 12.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. S. Meierkord, P. N. Christiansen

Christlich-islamischer Einschulungsgottesdienst für die neuen ersten Klassen der Grundschule Kamminer Straße. Montag nach der ersten vollen Schulwoche, 10 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. S. Meierkord, P. N. Christiansen, Imam H. Krausen

„Zeit der Stille“ – interreligiöse Schulandacht für alle Klassen der Grundschule Bekassinenu. Einmal im Quartal, freitags 10 und 11 Uhr, Pausenhalle der Schule. P. N. Christiansen

Schulgottesdienst für alle Klassen der Grundschule Bekassinenu. Einmal im Jahr zu besonderen, weniger bekannten Zeiten des christlichen Kirchenjahres (Pfingsten, Totensonntag, Himmelfahrt) oder zum Schuljahresende, freitags 10 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. S. Meierkord, P. N. Christiansen

Einschulungsgottesdienst für die neuen ersten Klassen der Grundschule Bekassinenu, auch von Erstklässlern der Grundschule Rahlstedter Höhe wahrgenommen. Sonntag nach der Einschulung, 10 Uhr, Mathias-Claudius-Kirche. S. Meierkord, Pn. S. Fohl

Religionspädagogische Unterrichtseinheit zum Martinstag und **Schulgottesdienst** zum Reformationstag für Klassen der Grundschule Rahlstedter Höhe. Wochentags im Rahmen des Schulunterrichts, mehrere Wochen vor dem jeweiligen Kirchenfest. Pn. A. Caßens-Neumann (Kirchengemeinde Farmsen-Berne)

Einschulungsgottesdienst für die neuen ersten Klassen der Grundschulen Nydamer Weg und Islandstraße. Sonntag nach der Einschulung, 10 Uhr, Thomas-Kirche. C. Kowalski, Pn. S. Fohl

Christlich-islamischer Einschulungsgottesdienst für die neuen ersten Klassen der Grundschule Wildschwanbrook. Dienstag nach der ersten vollen Schulwoche, 10 Uhr, Rogate-Kirche. C. Kowalski, P. N. Christiansen, Imam H. Krausen

Kinderbibeltage und die verschiedenen regelmäßig stattfindenden **kinderbezogenen Gottesdienste** unserer Gemeinde werden zudem auch von zahlreichen GrundschülerInnen wahrgenommen, die in unserem Gemeindegebiet leben. U. Schmidt-Paul, Pn. S. Fohl, P. N. Christiansen

Nils Christiansen



Foto: Udo Jürgens

Eine Besonderheit in der kirchlichen Landschaft Hamburgs: der christlich-islamische Schulanfängergottesdienst, den Pastor Nils Christiansen zusammen mit Imam Halima Krausen in der Rogate-Kirche (und der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche) feiert.

Gedenken an die Befreiung des KZ Auschwitz

Sonntag, **30. Januar 2011**

10 Uhr Gottesdienst

Rogate-Kirche, Wildschwanbrook 5

19 Uhr Gedenkveranstaltung

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Greifenberger Straße 56

Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Sowjetarmee die noch lebenden Gefangenen des deutschen Konzentrationslagers Auschwitz in Polen. Seit 1997 ist der 27. Januar nationaler Gedenktag in Deutschland.

Erstmalig laden wir aus diesem Anlass Gemeinde, Interessierte und OberstufenschülerInnen ein zu einem Gottesdienst und einer Gedenkveranstaltung. Wegen einer anderen Vortragsveranstaltung (siehe Seite 6) nicht am 27. 1. selbst, sondern am darauffolgenden Sonntag: Der 30. Januar gilt zugleich der Erinnerung an die Machtergreifung der NSDAP und der Machtübertragung an den deutschen Faschismus im Jahr 1933. Pastor Jakob Delfs wird den Gemeindegottesdienst um 10 Uhr hierauf beziehen.

„Als die Bilder zu uns kamen“ - Heiner Roß, ehemals Leiter der Kinemathek Hamburg e.V., wird um 19 Uhr Filmmaterial aus KZs präsentieren und erläutern, das der deutschen Bevölkerung nach Kriegsende von den Alliierten zur Aufklärung vorgeführt wurde. Mitwirkung: Gemeindegemeinschaft Meisdorf, Leitung Constanze Kowalski, und Pastor Nils Christiansen.

Nils Christiansen

Sonnabend, 4. Dezember 2010, 18 Uhr
Offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen
Matthias-Claudius-Kirche, Wolliner Str. 98

Bekannte und unbekannte, alte und neue Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen oder Anhören. In diesem Jahr begleiten uns Mitglieder der Oldenfelder Kantorei, des Kinderchors, der Jungbläser und des Blockflötenquartetts. Lassen Sie sich einstimmen in die schöne Zeit.
Sabine Meierkord

Samstag, 11. Dezember 2010, 18 Uhr
Quempas-Singen
Thomas-Kirche,
Meiendorfer Str.47

Das Quempas-Singen ist eine ganz besondere Art, Advents- und Weihnachtslieder vorzutragen.



Nach dem Vorbild des Wechselgesangs in Klöstern und großen Kathedralen wechseln sich dabei verschiedene Musikgruppen und Solisten von unterschiedlichen Orten der Kirche aus mit Gemeindegesang ab.

Einer der schönsten Gesänge dieser Art ist das „Quem pastores laudavere“, zu Deutsch „Den die Hirten lobeten sehr“, das nach seinem lateinischen Anfang kurz „Quempas“ genannt wird.

Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend bei Kerzenschein mit diesem Gesang, sowie weiteren bekannten und unbekanntem Advents- und Weihnachtsliedern zum Zuhören und Mitsingen.

Mitwirkende sind der Kinderchor und die Kantorei, der Blockflötenkreis und das Kammerorchester unserer Gemeinde sowie Winrich Schulz, Orgel und Cembalo.

Constanze Kowalski

Sonntag, 4. Advent, 19.12.2010, 19 Uhr
Weihnachtliches Konzert
Rogate Kirche, Wildschwanbrook 5

Weihnachtliche Musik aus aller Welt steht auf dem Programm. Der 1988 geborene Tenor George Valentin Dragomir wird begleitet von Mischa, einem gleichaltrigen Pianisten, der als Begleiter bereits beim Konzert im September mit dabei war.

Ausgesucht haben sich die jungen Künstler, die beide viele Preise und Auszeichnungen erhalten haben, ein wunderbares und einfühlsames Programm.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende zur Förderung junger rumänischer Künstler gebeten.

Manfred Ehm

Donnerstag, 13. Januar 2011, 15.30 Uhr
„Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf-
Erfinder der Herrnhuter Losungen“
Matthias-Claudius-Zentrum, Wolliner Str.98

Für viele Christen in aller Welt ist es eine vertraute Gewohnheit, den Morgen mit den Herrnhuter Losungen zu beginnen und darin Trost, Ermutigung und Wegweisung für den vor ihnen liegenden Tag zu finden. Wir hören einiges aus dem interessanten Leben des frommen Grafen, der Glaubensflüchtlingen aus Mähren selbstlos half, ein unermüdlicher Reisender in der Sache des Glaubens und der Nächstenliebe war, und so bekannte Lieder schuf wie „Jesu geh voran auf der Lebensbahn.“
Sabine Fohl



Foto: zeno.org

Dienstag, 18. Januar 2011, 10-12 Uhr
Frauen-Frühstück
„...und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“
Matthias-Claudius-Zentrum

Nach einem schönen Frühstück wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen über Erfahrungen von Abschied und Neubeginn. Meditative Texte können uns inspirieren und Anstoß zum persönlichen Austausch sein. Anmeldung im Kirchenbüro, aber auch als spontane Besucherin sind Sie uns herzlich willkommen.

Irmtraud Blank, Karin Palsa, Inge Saul, Sabine Fohl

Ehrfurcht vor dem Leben

Es geht weiter mit den Vorträgen (und Diskussion) im *Gemeindesaal der Rogate-Kirche*

Donnerstag, 27. Januar 2011, 19.30 Uhr
„Die Entstehung der Werte aus der Ehrfurcht vor dem Leben“

Referent: Prof. em. Dr. Matthias Kroeger
Der Referent lehrte Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Hamburg und lehrt am Hamburger Institut für Themenzentrierte Interaktion.

Donnerstag, 24. Februar 2011, 19.30 Uhr
„Natur und Schöpfung, die Erdcharta“

Referent: Dr. Frank Meyberg
Der Referent ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an Universität Hamburg und arbeitet an der Ökumenischen Initiative „Eine Welt e.V.“ mit.

Weitere Vorträge im März und April, immer im Rogate-Gemeindezentrum, immer am letzten Donnerstag im Monat, immer um 19.30 Uhr.

Donnerstag, 24. Februar 2011, 19 Uhr
„KiBa - Rettung für verfallene Kirchen“
Matthias-Claudius-Zentrum, Wolliner Str.98

Die Stiftung KiBa zur Bewahrung kirchlicher Bau-
denkmäler in Deutschland unterstützt Gemeinden,
die ihre historischen Gotteshäuser nicht mehr aus
eigener Kraft erhalten können. Bei mehr als 750 Kir-
chen konnte die Stiftung bisher helfen. Herr Gerken
wird uns einen interessanten Bild-Vortrag über einige
der Kirchen im Hilfsprogramm der Stiftung halten und
im Frühling wollen wir eine Fahrt zu historischen
Backsteinkirchen in Mecklenburg unternehmen, die
auch unterstützt werden. *Sabine Fohl*

Samstag, 26. Februar 2011, 19 Uhr
Kammermusik-Abend mit Olivia Jeremias, Cello
Rogate-Kirche



Mit großer Freude kündigen wir einen Konzertabend
mit **Olivia Jeremias** an. Sie zählt zu den herausragen-
den Cellisten ihrer Generation.

Im Alter von fünf Jahren begann sie zu spielen. Unter-
richtet von namhaften Cellisten wie Peter Bruns, Colin
Carr und Josephine Knight schloss sie ihr Studium an
der Carl Maria von Weber Hochschule Dresden sowie
an der Royal Academy of Music London jeweils mit
Auszeichnung ab. Schon mit 20 Jahren führte sie –
vom Rundfunk übertragen – Dvoráks Cellokonzert
unter der Leitung von Sir Colin Davis in der Dresdner
Semperoper auf. Als 1. Preisträgerin des Heran Wett-
bewerbes in Tschechien sowie Finalistin im Antonio
Janigro Wettbewerb in Zagreb fand sie internationale
Anerkennung. 2004 erhielt sie den Pierre Fournier
Sonderpreis. Olivia Jeremias tritt regelmäßig als So-
listin mit verschiedenen Orchestern auf, so auch als
Interpretin von Tan Duns Cellokonzert »The Map« mit
den Essener Philharmonikern. Sie war zu Gast bei
bekanntem Festivals wie dem »Kilkenny Festival« in
Irland, dem »Encuentro de Musica y Academia Festi-
val« in Santander/Spainien, dem »Highgate Festival«
und »Spitalsfield Festival« London und trat im Som-
mer 2004 beim »Music at Menlo Festival« in San
Francisco/USA auf.

Seit September 2005 lebt Olivia Jeremias in Ham-
burg, wo sie die Stelle der Solocellistin der Philharmo-
niker Hamburg übernommen hat.

Bei uns in der Rogate-Kirche tritt sie zusammen mit der
in Paris ausgebildeten Altistin Sabine Holst auf. Auf
dem Programm stehen eine Solo-Cellosuite von Johann
Sebastian Bach, „Gestillte Sehnsucht“ und das
„Geistliche Wiegenlied“, beides op. 91 von Johannes
Brahms sowie Lieder und Orgelstücke von Brahms und
Bach.

An der Orgel und am Klavier: Constanze Kowalski.
Der Eintritt zu diesem außergewöhnlichen Konzert ist
frei, wir bitten am Ausgang um Ihre Spende.

Constanze Kowalski

Freitag, 4. März 16.00 Uhr
Weltgebetstag 2011
Matthias--Claudius-Kirche

Frauen aus Chile haben diesen Weltgebetstag vorberei-
tet und laden uns Christinnen und Christen in aller Welt
und aus allen Konfessionen ein, mit ihnen einen festli-
chen Gottesdienst zu feiern.

Der diesjährige Weltgebetstag steht unter dem Motto:
„Wie viele Brote habt ihr?“



Wieviele Brote habt ihr? von Norma Ulloa,
Stickerinnen-Gruppe in Copiulemu, Chile

Wir wollen Sie auch diesmal wieder **ab 16 Uhr** über die
Lebenssituation der Menschen in Chile informieren, da-
mit wir informiert beten und betend handeln können.
Der **Gottesdienst um 18 Uhr**, Bilder von den Schön-
heiten des Landes und dem Alltag der Menschen in
Chile, Lieder und kulinarische Kostproben aus der lan-
destypischen Küche bringen uns das Weltgebetstags-
land näher.

Wenn Sie Lust und Interesse haben, bei den **Weltge-
betstags-Vorbereitungen** mitzuwirken, sind Sie herz-
lich eingeladen. Wir treffen uns am 9. und 23. Februar
im Matthias-Claudius-Zentrum jeweils um 19.30 Uhr.

Sabine Fohl

Krippenspiel in der Matth.-Claudius-Kirche

„Die schönste Geschichte der Welt“ erzählen wir mit euch, liebe Kinder, am Heiligen Abend mit unserem **Krippenspiel**. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein beim Wunder der Heiligen Nacht.

Als Maria und Josef, Hirten, Könige, Engel und Kinder aus Bethlehem. Alle können spontan mitspielen. Vertraute Weihnachtslieder begleiten uns durch diese **festliche und fröhliche Christvesper am Heiligen Abend um 15 Uhr in der Matthias-Claudius-Kirche.** *Sabine Fohl*



Krippenspiel in der Thomaskirche

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging..., so beginnt die Weihnachtsgeschichte. Sie ist vertraut und viel gehört, und doch gehört sie in jedem Jahr wieder zum Weihnachtsfest. Wir wollen diese Geschichte, wie in jedem Jahr mit Leben füllen. **Dafür suchen wir Schulkinder zwischen 5 und 12 Jahren.** Alle sind herzlich eingeladen, mitzuspielen. Wir treffen uns zur ersten Probe am Samstag, den 27.11. von 10-12 Uhr in der Thomaskirche, Meiendorfer Straße 47. Die Aufführung wird am 24.12. um 14.30 Uhr sein.

Wenn Sie als Erwachsene bzw. Eltern Lust haben, uns als Vorbereitungsteam bei den Proben zu unterstützen, sind Sie herzlich eingeladen. Wir freuen uns.

(Kontakt Alexandra Reske: alexandra.Reske@gmx.de, oder 040/64868030).

Probentermine: jeweils am Samstag von 10-12 Uhr am 4.12./ 11.12. Generalprobe: 18.12. 10-12 Uhr

Alexandra Reske

Krippenspiel in der Rogate-Kirche

Das Krippenspiel Rogate: „Noels Auftrag“ erzählt die Geschichte um Jesu Geburt aus der Perspektive seines Schutzengels. Noel ist sein Name und eigentlich traut ihm niemand so richtig etwas zu bis er dann die Chance bekommt, dafür zu sorgen, dass der Sohn Gottes heil zu den Menschen gelangt...

Proben: 4.12., 11.12., 18.12., Generalprobe: 23.12. jeweils von 11-13 Uhr

Ursula Schmidt-Paul

„Gottes Liebe ist so wunderbar...“

Kinderkirche bei uns in Meiendorf-Oldenfelde:

18. Dezember 10-12 Uhr, Matthias-Claudius-Kirche

15. Januar 11-13 Uhr Rogate-Kirche

22. Januar 10-12 Uhr, Matthias-Claudius-Kirche

5. Februar 11-13 Uhr Rogate-Kirche

19. Februar 10-12 Uhr, Matthias-Claudius-Kirche

Musikalische Früherziehung



für Kinder ab 4 Jahren
mittwochs von 16 bis 16.30 Uhr
(außer in den Schulferien)
in der Rogate-Kirche,
Wildschwanbrook 5

Die Musikalische Früherziehung ist ein Kurs, der zunächst über ein Jahr geht.

Die Kinder werden durch Singen, musikbezogenes Spielen, Tanzen und Hören an die Musik herangeführt. Mit Hilfe der relativen Solmisation (Singen auf Tonsilben) wird eine reine Intonation gefördert, die Fähigkeit zum inneren Hören angebahnt und eine Vorstellung von den Tonbeziehungen erworben.



Die Musikalische Früherziehung ist ein Angebot der Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde und ist kostenlos. Jedes Kind sollte das im Unterricht verwendete Musikheft

„Klangstraße 1“ erwerben. Es kostet 12,95 Euro.

Kontakt: Kirchenmusikerin *Constanze Kowalski*,
Tel.: 040 / 20976221

KidsGo Rogatekirche:

22. Januar und 19. Februar 11-13 Uhr
Ursula Schmidt-Paul, Sabine Fohl

Geplant: Krabbel-Treff Rogate

Die Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde plant ein neues Angebot für Krabbelkinder ab 8 Monate und ihre Eltern.

Eine pädagogisch erfahrene Mitarbeiterin freut sich darauf, mit Kleinen und Großen die Welt mit allen Sinnen zu entdecken und zu be-



Foto: Gemeinde Meckenbeuren

greifen. Außerdem sollen Austausch und Fragen rund um das Leben mit Kindern ihren Platz haben.

Der Krabbel-Treff soll im Frühjahr 2011 starten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Bettina Mueschen, Tel.: 679 91 66 oder per E-Mail: b.mueschen@alice-dsl.de. Nähere Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

Ursula Schmidt-Paul

Größer und schöner: Kindergarten Wildschwanbrook wird ausgebaut!

In Laufe der letzten Jahre wurde immer deutlicher, dass unsere räumlichen Möglichkeiten den gestiegenen gesellschaftlichen Anforderungen an Kinderbetreuung überhaupt nicht mehr genügen.

Durch die deutlich verlängerten Öffnungszeiten (von 6 bis 18 Uhr) unserer Kindertagesstätte übernehmen wir seit geraumer Zeit viele Aufgaben, die heutzutage von den meistens berufstätigen Eltern nicht mehr geleistet werden können.

Um unsere Kinder optimal zu fördern, haben wir in unserem Wochenplan die Arbeit in Kleingruppen fest integriert. Für diese häufig parallel stattfindende Arbeit brauchen wir dringend mehr kindgerechte Räumlichkeiten. Zu unserer Kleingruppenarbeit gehört u.a. Englischunterricht, Sprachförderung, Vorschulunterricht, musikalische Früherziehung, Kochkurs, Blockflötenunterricht, Malkurs und unsere Vorlesestunden.

Alle diese Aktivitäten lassen sich durch den Ausbau wesentlich besser umsetzen: unsere Kita wird für die Elementargruppen mit kindgerechten, hellen und freundlichen Räumen, einem großen Spiel- und Bewegungsraum, einer überdachten Freispielfläche und für die Mitarbeiterinnen mit einem Besprechungs- und Aufenthaltsraum ausgestattet. Die bisherigen Räume werden renoviert und zum Teil neu gestaltet. Wir werden dann auch Platz haben für den Aufbau einer neuen Krippengruppe, mit Betreuung für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren.

Die Diskussion um den notwendigen Ausbau von Krippenplätzen wird ja bereits seit einigen Jahren bundesweit geführt. So ist es uns auch in unserer Kirchengemeinde sehr wichtig Kitas anzubieten mit attraktiver, familiengerechter, ganzheitlicher Betreuung.

Von ersten Überlegungen und Ideen zu diesem Projekt haben wir nun schon einen langen, interessanten, manchmal auch anstrengenden und mühseligen Weg hinter uns. Wir danken allen herzlich, die diesen Gestaltungsprozess mit ihren Ideen, konstruktiven Vorschlägen und ihrem Fachwissen bereichert und begleitet haben.

Der Entwurf stammt von Architekt Herrn Prof. Hirche, der weitestgehend unsere Wünsche und Vorstellungen mit eingearbeitet hat. Das Ergebnis hat uns alle sehr überzeugt, und unser Kirchenvorstand hat nach ausführlicher Präsentation dieser Gestaltung des Ausbaus zugestimmt. Wenn die Bauanträge genehmigt sind, können wir im nächsten Jahr mit den Bauarbeiten beginnen und im kommenden Frühling/Sommer fröhlich Einweihung feiern.

Unsere Kinder freuen sich schon jetzt auf die vielen neuen Möglichkeiten, - wie das Bild unten zeigt -, wobei besonders der Spiel- und Bewegungsraum ihre Begeisterung und ihr Interesse weckt.

Lisbeth Tränckler, Sabine Fohl



Foto: Lisbeth Tränckler

Hurra, unser Kindergarten wird größer !

Wo hat sich unsere Kirchenmaus versteckt?

Wie entstehen die Töne in den Orgelpfeifen? Wer läutet die Glocken?

In unseren Kirchen gibt es auch für Kinder viel Schönes und Überraschendes zu entdecken. Sie staunen über die große Taufkerze oder suchen sich ihren ganz persönlichen Kirchen-Lieblingsplatz aus. Einige sind in unserer Kirche getauft oder haben die Taufe eines Geschwisterkindes miterlebt und erzählen gerne davon.



Foto: Jakob Delfs

Kirchenmaus in der ???-Kirche

Wir wünschen uns, dass die Kinder in unseren Kindergärten „mit Gott groß werden“ und möchten mit ihnen die vier Kirchen unserer Gemeinde näher kennen lernen als Haus Gottes, in dem Kinder herzlich willkommen sind, das ihnen und ihren Familien auch in den Familien- und Minimax-Gottesdiensten lieb und vertraut werden kann. Wir wünschen uns, dass auch für kleinere Kinder in der Kirche eine einladende Atmosphäre herrscht, in der sie sich angenommen und akzeptiert fühlen von Gott und den Menschen in der Gemeinde.

Sabine Fohl

Trainee, was ist das?

Auf dem Konficamp sind viele Leute dabei: Teamer, das Küchenteam, das Organisationsteam, Pastoren, die Leitung und auch die Trainees. Aber was sind Trainees eigentlich? Dreizehn andere Jugendliche zwischen dreizehn und sechzehn Jahren und ich haben auf dem Konficamp als Trainees eine Ausbildung absolviert.



Als Trainee lernt man, was alles zu den Aufgaben der Teamer gehört und wie man diese am Besten ausübt. Wir haben viel über das Jugendschutzgesetz und die Aufsichtspflicht gelernt, haben gelernt, wie man Unterricht vorbereitet und wie man in bestimmten Situationen handeln sollte. Trainees sind also eine Art Lehrlinge, die zwischen den Konfirmanden und Teamern stehen.

Der Alltag der Trainees auf dem Camp unterscheidet sich nicht sonderlich von dem der Konfis. Zwei Seminareinheiten pro Tag und die gleichen Pausen- und Essenszeiten. Das Dasein als Trainee hat mir sehr gut gefallen, besonders, weil man auf der Zwischenstufe sowohl mit Konfis, als auch mit Teamern gute Freundschaften knüpfen konnte.

Auch die Gemeinschaft unter den Trainees war sehr fest verankert. Oft saßen wir während der Pausen alle zusammen zwischen unseren Zelten, oder lagen auf unseren Matratzen in der Sonne oder unter den Sternen. Bei Konflikten fand man gemeinsam eine Lösung und auch zu erledigende Aufgaben fanden immer schnell einen Verantwortlichen. So sind wir eine starke Gruppe gewesen und werden es als Teamer sicherlich bleiben.

Finnja Hoffmann

52. Aktion „Brot für die Welt“ Es ist genug für alle da!

Im Norden von Bangladesch lebt das einst aus Tibet eingewanderte Volk der Garo. Sie sind eine Minderheit in Bangladesch, was unter anderem durch die Sprache und den Glauben deutlich wird: Die Garo sind Christen, während die große Mehrheit der Bevölkerung muslimischen Glaubens ist. Hinzu kommt, dass bei ihnen die Frau das Oberhaupt der Familie ist.

Existenz sichernd waren für die Garo bisher ihre Äcker und der umliegende Wald. Nun sollen dort Kautschuk-, Bananen- oder Ananasplantagen entstehen, deren Ernten dem Export dienen und die Bevölkerung muss weichen. Ein ländliches Entwicklungsprojekt der Kirche von Bangladesch, welches von „Brot für die Welt“ unterstützt wird, widersetzt sich diesem Trend: Die Garo sollen in ihrer Heimat bleiben. Daher werden sie im Anbau von Gemüse oder Pilzzucht geschult und erhalten einen Kleinkredit.



Foto: Carsten Heinemann

Linda Corleis von *Brot für die Welt* im Gespräch mit Selina Nasrin, die sich mit einem Kleinkredit eine Pflaumenplantage aufgebaut.

Wir helfen Kleinbauern, mit umweltfreundlichen Methoden hohe Erträge zu erzielen und unterstützen sie bei Landrechtsfragen. Wir setzen uns gemeinsam mit Partnern für gerechte Handelsbedingungen ein

Was kostet wie viel?

50 Beutel Substrat für die Pilzzucht: 5 €, zwei Ziegen für die Kleintierzucht: 10 €, Workshop für 20 Frauen: 20 €.

Helfen Sie „Brot für die Welt“!

Machen Sie mit bei der 52. Aktion von „Brot für die Welt“!

Spendenkonto: Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel
Konto: 23 000; BLZ: 210 602 37
Stichwort: Ernährung sichern

In den Gottesdiensten an Heiligabend und den beiden Weihnachtsfeiertagen erbitten wir in unseren Kirchen wie in jedem Jahr die Kollekte für „Brot für die Welt“.

10



Dennis Greier und Jeung-A Anna Kim

JugendClubParty

10 Jahre - 10 Sätze

- J**eder Mensch war auf der Jubiläumsfeier am 1. Oktober im Jugendclub Mittendrin herzlich willkommen.
- U**ngeduldig umzingelten einige Kinder bereits Stunden vor Beginn der Feier den Jugendclub und klebten mit ihren Gesichtern neugierig an den Scheiben.
- G**utgelaute Gäste kamen: Kinder, Jugendliche, Eltern, Geschwister, Kollegen aus der Kirche und anderen Jugendeinrichtungen sowie interessierte Menschen aus dem Stadtteil.
- E**infach natürlich und charmant wurden Diakon Manfred Ehm und Pastor Dallas Gastmeier von zwei jugendlichen Moderatoren interviewt.
- N**eben der musikalischen Umrahmung der Interviews durch einen jungen Gitarristen gab es eine Gesangseinlage zweier mutiger Mädchen.
- D**anach gab es Raum für Gespräch, Spiel und Spaß, Fotos zum „In-Erinnerungen-Schwelgen“ oder um sich ein Bild vom Jugendclub zu machen, sowie zum Entspannen.
- C**harmant waren auch die Kinder und Jugendlichen, die mithalfen, für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen.
- L**ustig, belebt, ausgelassen und ungezwungen sollte die Atmosphäre der Jugendclubparty sein und so war es auch.
- U**nd wie zu jedem Geburtstag gab es auch Geschenke: neue Stühle, spannende Spiele, wunderschöne Blumen, etwas Süßes und eine – zur Jahreszeit passende – Friedenskerze.
- B**edanken möchten wir uns aber bei allen, die dabei waren und durch Mithilfe und Anwesenheit dazu beigetragen haben, dass der 10. Geburtstag ein schöner Tag war.

Jeung-A Anna Kim

Demonstration – was zu erklären war

Als wir in der Woche vor der Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen des Jugendclubs Mittendrin von der Demonstration gegen die Kürzungen in der Hamburger Kinder- und Jugendarbeit sowie der Familienförderung erfuhren, erzählte ich einigen Kindern und Jugendlichen, dass eine Demonstration stattfindet.

„Was ist eine Demonstration?“, wurde daraufhin gefragt. Wieso fehlt Kindern und Jugendlichen in einem demokratischen Land das Wissen darüber, was eine Demonstration ist?, fragte ich mich. Ich erklärte, dass das Wort vom Lateinischen „demonstrare“ (= zeigen, hinweisen) kommt und eine öffentliche Meinungsäußerung mehrerer versammelter Menschen darstellt. „Und wieso?“, ging das Frage-Antwort-Spiel weiter. Ich erzählte davon, dass in Hamburg über 500 Mio. € eingespart werden müssen und dass deswegen auch den Jugendclubs und den Häusern der Jugend Gelder gestrichen werden. Deswegen gehen Menschen auf die Straße und demonstrieren, dass sie damit nicht einverstanden sind und sich das nicht einfach gefallen lassen wollen.

Die Demonstration fand am 30. September statt. Als „Kampffarbe“ hatten sich die Demonstrierenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Pink gewählt und es waren viele „pinke Demonstranten“ da. Es gibt in Hamburg 273 Einrichtungen und Projekte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, welche insgesamt knapp 35 Mio. € an Zuwendung erhalten.

Sicherlich ist es eine unumgängliche Tatsache, dass Hamburg Einsparungen vornehmen muss und dass das Konsolidierungsprogramm für die Jahre 2011-2014 insofern eine notwendige Reaktion ist. Erwähnt und anerkannt werden soll an dieser Stelle auch, dass anfänglich beabsichtigte viel weitreichendere Einschnitte in die genannten Arbeitsfelder verhindert werden konnten.

Für den Doppelhaushalt 2011/2012 wurde zugesagt, dass es keine Einschnitte in die bezirkliche Rahmenezuweisungen für die Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie die Familienförderung geben soll. Wie es sich in den darauffolgenden Jahren verhalten wird, ist noch ungewiss. Wichtig ist daher, weiterhin darauf hinzuweisen, dass Kürzungen in der Sozialen Arbeit langfristig gesehen wohl eher Not fördert oder gar verursacht als diese – wenn man „notwendig“ wortwörtlich nimmt – Not tatsächlich (ab)wendet.

Jeung-A Anna Kim

... für Kinder, Erwachsene und Senioren

In einer Regionalzeitung aus unserer Gegend wurde auf Veranstaltungen „für Kinder, Erwachsene und Senioren“ hingewiesen. Als ich das las, stutzte ich: nanu, sind denn Senioren keine Erwachsene? In unserer Kirche war es (ist es ?) lange selbstverständlich, die einzelnen Arbeitsbereiche einer Gemeinde so zu unterscheiden: Kinderarbeit, Jugendarbeit, Erwachsenenarbeit, Altenarbeit. Und noch einmal gefragt: sind denn alte Menschen keine Erwachsene mehr?

Mir ließ es keine Ruhe und ich stieß auf das Thema „Altersdiskriminierung“. Altersdiskriminierung bezeichnet die soziale und ökonomische Benachteiligung von Menschen aufgrund ihres Lebensalters. Den Betroffenen wird es schwer gemacht, am Arbeitsleben und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Altersdiskriminierung bezieht sich in der Regel auf angeblich zu alte Menschen, gelegentlich auch auf (angeblich zu) junge. Gewöhnlich aber richtet sie sich gegen Menschen oberhalb eines bestimmten Alters. Dann spricht man präziser von Altdiskriminierung oder Seniorenfeindlichkeit.

Das Wort „alt“ hat oft die Funktion, abwertend gemeinte Worte noch zu verstärken (zum Beispiel: „alte Hexe“). Die Diskriminierung aufgrund des Alters kommt besonders in der westlichen Welt vor, so als zähle nur, wer seine Arbeitskraft noch verkaufen kann. Ältere Menschen erscheinen so als finanzielle Belastung, während junge Menschen pauschal als „Investition in die Zukunft“ angesehen werden.

Vom Deutschen Roten Kreuz wurde im Mai 2009 eine Bestimmung aufgehoben, wonach Menschen, die zur Blutspende bereit sind, ab einem gewissen Alter abgewiesen werden sollten (69 Jahre für alle Spender, 60 Jahre für Erstspender). Begründet wurde die Aufhebung damit, dass es eine „Entwicklung zu einer ‚age-irrelevant society‘, übersetzt also [einer] ‚man ist so alt, wie man sich fühlt Gesellschaft‘“ gebe.

Wollen wir hoffen und uns in unserer Gemeinde dafür einsetzen, dass wir wirklich auf dem Weg in eine Gesellschaft sind, in der nicht das Alter eines Menschen zählt, sondern der Mensch an sich, so wie wir es von Jesus Christus gelernt haben.

Ich finde das Thema „Altersdiskriminierung“ so spannend und wichtig, dass ich im April nächsten Jahres im Rahmen der Vortragsreihe „Ehrfurcht vor dem Leben“ in der Rogate-Kirche einen Vortrag dazu halten werde. Ich bin gespannt, was mir bis dahin zum Thema noch alles begegnet.

Jakob Delfs



Foto: Gerd Altmann, pixelio

Freu dich,
Erd' und
Sternenzelt,
Halleluja;
Gottes Sohn
kam
in die Welt,
Halleluja.



Seniorenangebote im Überblick

Wohnanlage Nordlandweg 110

Gottesdienst alle zwei Wochen Samstag 9.30 Uhr:
4.12.; 24.12. (15.30 Uhr); 15.1.2011; 29.1.; 12.2.;
26.2.

Haus Birkengrund, Greifenberger Str. 23-25

Andacht jeden 2. Freitag im Monat 11 Uhr

**Seniorenzentrum Rahlstedter Höhe,
Kühlungsborner Str. 9-11**

Gottesdienst jeden 2. Freitag im Monat 16 Uhr
10.12.; 14.1.2011; 11.2.

Rogate-Kirche, Wildschwanbrook 5

Mütterkreis jeden 1. Montag im Monat:

im Winter 15 bis 17 Uhr; im Sommer 19 bis 21 Uhr

Seniorentreff jeden Mittwoch 15 bis 17 Uhr

Vormittagschor jeden Mittwoch 10 bis 11 Uhr

Gesprächskreis

alle zwei Wochen Dienstag 15 bis 17 Uhr

14.12.; 11.1.2011; 25.1.; 8.2.; 22.2.

Matthias-Claudius-Kirche, Wolliner Str. 98

Seniorentreff jeden Donnerstag 14.30 bis 16.30 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Greifenberger Str. 56

Seniorentreff jeden Donnerstag 10 bis 11.30 Uhr

Senioren-gymnastik jeden Mittwoch 11.15 bis 12 Uhr

Themen von Pastor Delfs

(in der Regel am 3. Donnerstag im Monat):

20.1.2011; 17.2.

Aktivität	Ansprechpartner/in	Adresse	Termin	Telefon
Matthias-Claudius-Gemeindezentrum	Kirchenbüro Sigrid Brahmstädt Kerstin Oliveira	Wolliner Straße 98 22143 Hamburg	Di. 9-12 Uhr Mi. 10-12 Uhr Do. 15-18 Uhr Fr. 10-12 Uhr kirche@meiendorf-oldenfelde.de	648 680 3-0 Fax: 648 680 3 -17
	Geschäftsführung Dörte Rüten-Budde	d.rueten-budde @kirche-oldenfelde.de		648 680 3-22
Thomas-Kirche		Meiendorfer Str. 47, 22145 Hamburg		
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche		Greifenberger Straße 56, 22147 Hamburg		
Rogate-Kirche		Wildschwanbrook 5, 22145 Hamburg		
Pastorinnen und Pastoren	Nils Christiansen christiansen@meiendorf-oldenfelde.de	Koppel 1 20099 Hamburg	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Di. 17.30-19 Uhr u. n. Vereinb. Matthias-Claudius-Zentrum	280 92 54 648 98 4-12 648 680 3-20
	Jakob Delfs delfs@meiendorf-oldenfelde.de	Hermann-Balk-Straße 111 a 22147 Hamburg	Sprechstunde nach Vereinbarung	64 789 789
	Sabine Fohl fohl@meiendorf-oldenfelde.de	Wolliner Straße 98 22143 Hamburg	Matthias-Claudius-Zentrum Do.17-18 Uhr Fr. 11-12 Uhr	648 680 3-13
	Dallas Gastmeier dagas@arcor.de	Meiendorfer Str. 47 22145 Hamburg	Sprechstunde nach Vereinbarung	670 457 - 11
Vertretungspastorin	Susanne Reich	Wolliner Str. 98 22143 Hamburg	Sprechstunde Di. 14-16 Uhr und nach Vereinbarung	0151 / 56 19 41 90
Diakon	Manfred Ehm manfred.ehm@gmx.de		Rogate-Kirche Do. 17-19 Uhr und nach Vereinbarung Fax.:	679 92 83 679 29 118
Kirchenmusikerin	Constanze Kowalski	Constanze.Kowalski@Hamburg.de		20 97 62 21
Kirchenmusikerin	Sabine Meierkord	meierkords@aol.com		648 07 56
Küsterin	Hana Henning	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Hermann-Balk-Str. 60	647 83 68
Küster und Hausmanagement	Manfred Beinhoff	Meiendorf und Oldenfelde	m.beinhoff@kirche-oldenfelde.de	648 680 3-14
Eltern-Kind-Gruppe u. Kinderspielstunde	Monika Send Vanessa Kleinert Alexandra Reske	Matthias-Claudius-Zentrum	Di. 10-12 Uhr; Mi.10.30-12.30 Uhr Di.+ Mi. 9-12 Uhr Do.9-12 Uhr	648 680 3-15
Ev. Kindergarten Oldenfelde	Karin Lewrenz	Massower Weg 8	ev.kita-massowerweg8@kikos.net Fax:	647 35 82 648 61 065
Kinderinsel Zweigstelle des Ev. Kindergartens Oldenfelde	Angelika Napientek	Kammer Str. 2	Sprechstunde nach Vereinbar. ev.kita-kammerstrasse2 @kikos.net	64 415 415
Ev. Kindergarten Wildschwanbrook	Lisbeth Tränckler	Wildschwanbrook 7	Mi. 17-19 Uhr Fr. 8-12.30 Uhr ev.kita-wildschwanbrook7@kikos.net	678 53 02
Ev. Kindergarten Dreieckskoppel	Tanja Staschel	Dreieckskoppel 13	Mo. und Mi. und Do. 9-12.30 Uhr ev.kita-dreieckskoppel13@kikos.net	644 02 01
Kinderkirche	Ursula Schmidt-Paul	Rogate-Kirche	1. Sa. im Monat 10-12 Uhr	679 15 14
Kinderkirche	Sabine Fohl	Matthias-Claudius-Zentrum	3. oder 4.Sa. im Monat 10-12 Uhr	648 680 313
Musikalische Früherziehung	Constanze Kowalski	Rogate-Kirche	Mi. 16-16.30 Uhr	
Kinderchor (5-7 Jahre) Kinderchor (ab 8 Jahren)	Constanze Kowalski Sabine Meierkord	Rogate-Kirche Matthias-Claudius-Zentrum	Mi. 16.30-17 Uhr Mi. 16-17 Uhr	209 76 221 648 07 56
Pädagogischer Mittagstisch	Barbara Janusz-Kubista	Wildschwanbrook 9	Mo. bis Do. 12.30-16 Uhr Fr. 12.30-15 Uhr	678 28 64
	Sabine Garben	Wolliner Str.98	Di. 10-12 Uhr	648 680 312
Laienspielgruppe	Karin Palsa	Matthias-Claudius-Zentrum	Do. 17-18 Uhr	647 71 90
Jugend- und Konfirmandenarbeit	Ursula Schmidt-Paul	Wildschwanbrook 5c	nach Vereinbarung ursula-schmidt-paul@t-online.de	678 83 83
Kinderchor (ab 8 Jahren)	Constanze Kowalski	Rogate-Kirche	Mi. 17-18 Uhr	209 76 221
Jugendgruppe „Jesus-Pub“	Carmen Buchholtz	Thomas-Kirche Jugendraum	Do. 18.30-21 Uhr	690 40 79
Jugendclub Meiendorf „Mittendrin“	Jeung-A Anna Kim Dennis Greier	Finnmarkring 12a	Mo. bis Do., nachmittags 14täglich Fr. und So., nachmittags webmaster@jugendclub-mittendrin.de	679 99 647

Aktivität	Ansprechpartner/in	Adresse	Termin	Telefon
churchies	Brigitte Pfau	brigittepfau@kabelmail.de	letzter Sa. im Mo. 10.30 - 12 Uhr	678 03 75
Kantorei Oldenfelde	Sabine Meierkord	Matthias-Claudius-Zentrum	Di. 19.45-21.45 Uhr	648 680 3-16
Kantorei Meiendorf	Constanze Kowalski	Rogate-Kirche	Di. 19.30 - 21 Uhr	209 76 221
Posaunenchor	Christa Scholz	Thomas-Kirche	Mo. 19.30 Uhr	644 46 12
Flötenchor	Constanze Kowalski	Rogate-Kirche	Di. 18.15-19.15 Uhr (14-tägig)	209 76 221
Blockflötenquartett	Sabine Meierkord	Matthias-Claudius-Kirche	Mi. 18.15 - 19.15 Uhr	648 07 56
Kammerorchester	Constanze Kowalski	Rogate-Kirche	Mi. 18.30 - 19.30 Uhr	209 76 221
Gospelchor	Constanze Kowalski	Rogate-Kirche	Mo. 19.30-21 Uhr	209 76 221
Vormittagschor	Constanze Kowalski	Rogate-Kirche	Mi. 10 Uhr	209 76 221
Seniorentreff	Gerda Seeling	Bonhoeffer-Foyer	Do. 10-11.30 Uhr	647 72 58
Seniorentreff	Ursula Heinemann	Matthias-Claudius-Zentrum	Do. 14.30-16.30 Uhr	648 01 91
Seniorentreff	Manfed Ehm Monika Wulff	Rogate-Kirche	Mi. 15 Uhr	679 92 83
Spielenachmittag	Ina Düde	Rogate-Kirche	Do. 14.30-17 Uhr	
Geburtstagsbesuchskreis Meiendorf	Ursula Petry	Rogate-Kirche	letzter Mo. im Monat, nachm.	679 410 99
Geburtstagsbesuchskreis Oldenfelde	Jakob Delfs	Bonhoeffer-Foyer	3. Mo. im Monat 10 Uhr	64 789 789
Senioren-Mütterkreis	Ursula Petry	Rogate-Kirche	1.Mo. im Monat: im Winter 15 Uhr, im Sommer 19 Uhr	679 410 99
Seniorengymnastik	Karin-Maria Knauer	Bonhoeffer-Foyer	Mi. 11.15-12 Uhr	647 53 18
Gesprächskreis	Manfred Ehm	Rogate-Kirche	Di. 15 Uhr (vierzehntägig)	679 92 83
Gesprächskreis für Glaubensfragen	Sabine Fohl	Matthias-Claudius-Zentrum	2. und 4. Do. im Monat 15.30 Uhr	648 680 3-13
Frauenkreis	Ingrid Wentzke	Bonhoeffer-Foyer	2. und 4. Mi. im Monat 15 Uhr	647 77 68
Literaturkreis	Barbara Kluge	Bonhoeffer-Foyer	4. Mo. im Monat 17-18.30 Uhr	648 680 30
Handarbeitskreis	Ursula Heinemann	Matthias-Claudius-Zentrum	nach Vereinbarung	648 01 91
Gymnastikgruppe	Karin-Maria Knauer	Schule Kamminer Straße	Mi. 10 Uhr	647 53 18
Basar-Bastelgruppe	Claudia Schmelmer	Matthias-Claudius-Zentrum	Do. 19.30-21 Uhr	648 919 40
Bastelkreis	Ingrid Schütz	Rogate-Kirche	2. und letzter Do. im Monat 19 Uhr	678 36 41
sehen-hören-malen	Karin Palsa Inge Saul	Matthias-Claudius-Zentrum	Fr. 19-21 Uhr	647 71 90 678 66 14
Förderkreis Rogate	Susanne Adamsons	Rogate-Kirche	1. Do. im Monat 19 Uhr	679 413 20
ELAS-Gruppe	Herbert Mösch	Matthias-Claudius-Zentrum	Mo. 19-21 Uhr	672 39 68
Temeswar (TEMAH)	Manfred Ehm	Rogate-Kirche	vorletzter Di im Monat, 18 Uhr	679 92 83
CARO Shop	Manfred Ehm und Team	Rogate-Kirche	Mi. 13.30-15 und Do. 14-17 Uhr	679 92 83
Evangelisches Diakoniezentrum Rahlstedt		Greifenberger Straße 54 22147 Hamburg	Mo.-Fr. 7-17 Uhr www.diakonie-rahlstedt.de	648 999-0 Fax: -19
Rahlstedter Friedhof	Matthias Binder	Am Friedhof 11 22149 Hamburg	Mo.-Fr. 9-15 Uhr www.RahlstedterFriedhof.de	672 20 53
wellcome - praktische Hilfe für Familien nach der Geburt	Swantje Plagemann (KiTa Farmsen-Berne)	Bramfelder Weg 23a 22159 Hamburg	Do. 10-12 Uhr rahlstedt@wellcome-rahlstedt.de	644 54 74

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev.Luth. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde, Wolliner Str.98, 22143 Hamburg

Redaktion: Jakob Delfs (V.i.S.d.P) (**Die Redaktion behält sich die Kürzung eingereichter Beiträge vor.**)

Bildnachweis: Copyright für die Kirchenbilder auf der Titelseite bei Traute Scheuermann

Erscheinungsweise: Der GeMeindeBrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos verteilt.

Bankverbindungen: Geschäftskonto: Hamburger Sparkasse Nr. 1136210703 BLZ.: 200 505 50 / Spendenkonto: Hamburger Sparkasse: Nr. 1312120940 BLZ.: 200 505 50 / Konto Förderkreis Rogate: Hamburger Sparkasse: Nr. 1278121684 BLZ.: 200 505 50 Verwendungszweck: Rogate-Spende / Kirchen-Euro Oldenfelde: EDG Kiel Nr. 57363 BLZ.: 210 602 37

Druck: CaHo-Druckerei Hamburg Auflage: 12.000 Exemplare

Redaktionsschluss: 30. Januar 2011 für GeMeindeBrief Nr. 10 (März bis Mai 2011)

Gottesdienste feiern wir, sofern nicht anders angegeben, um 10 Uhr

Wann?	Meiendorf	Oldenfelde
5.Dezember 2.Advent	Thomas-Kirche Gottesdienst mit dem Posaunenchor und Pastorin Reich	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Musikalischer Gottesdienst mit dem Gymnasium Meiendorf und Pastor Christiansen
12.Dezember 3.Advent	Rogate-Kirche 11 Uhr Minimax-Gottesdienst mit Ursula Schmidt-Paul und Pastorin Fohl	Matthias-Claudius-Kirche Gottesdienst mit Pastor Gastmeier (Abendmahl)
19.Dezember 4.Advent	Thomas-Kirche Gottesdienst mit dem Gottesdienst-Team	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Gottesdienst mit Pastor Delfs (Abendmahl)
24.Dezember Heiligabend	Thomas-Kirche 14.30 Uhr Krippenspiel mit Alexandra Reske 16 Uhr Christvesper mit Pastorin Reich 18 Uhr Christvesper mit Pastorin Reich 23 Uhr Christmette mit Pastor Gastmeier Rogate-Kirche 15 Uhr Krippenspiel mit Ursula Schmidt-Paul 16.30 Uhr Christvesper mit Pastor Christiansen	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 15 Uhr Familiengottesdienst mit Pastor Delfs 17 Uhr Christvesper mit Pastor Delfs Matthias-Claudius-Kirche 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Fohl 17 Uhr Christvesper mit Pastorin Fohl 23 Uhr Christmette mit Pastor Christiansen
25.Dezember 1.Weihnachtstag	Rogate-Kirche Weihnachtsgottesdienst mit Pastorin Reich (Abendmahl)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Weihnachtsgottesdienst mit Pastor Christiansen (Abendmahl)
26.Dezember 2.Weihnachtstag	Thomas-Kirche Musikalischer Weihnachtsgottesdienst mit Pastorin William	Matthias-Claudius-Kirche Weihnachtsgottesdienst mit der Laienspielgruppe und Pastorin Fohl, anschl. Brunch
31.Dezember Silvester	Rogate-Kirche 17 Uhr Gottesdienst mit Pastor Gastmeier (Abendmahl)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 17 Uhr Gottesdienst mit Pastor Delfs
1.Januar 2011 Neujahr	Thomas-Kirche 15.30 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Fohl, anschl. Kaffeetafel	
2.Januar	Rogate-Kirche Gottesdienst mit Pastor Delfs	Matthias-Claudius-Kirche Gottesdienst mit Pastorin Fohl (Abendmahl)
9.Januar 1.So. n. Epiphantias	Thomas-Kirche Gottesdienst mit Pastorin Reich (Abendmahl)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Gottesdienst mit Pastor Delfs
16.Januar	Rogate-Kirche Familiengottesdienst mit Ursula Schmidt-Paul und Pastorin Fohl	Matthias-Claudius-Kirche Gottesdienst mit Pastor Gastmeier
23.Januar	Thomas-Kirche Gottesdienst mit Pastor Gastmeier	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Gottesdienst mit Pastor Christiansen (Abendmahl)
30.Januar	Rogate-Kirche Gottesdienst mit Pastor Delfs (Abendmahl)	Matthias-Claudius-Kirche 17 Uhr Jugend-Gottesdienst mit Ursula Schmidt-Paul
6.Februar	Thomas-Kirche Gottesdienst mit Pastor Christiansen (Abendmahl)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Gottesdienst mit Pastorin Reich
13.Februar	Rogate-Kirche goodie - der besondere Gottesdienst zum Thema Vergebung mit den churchies, Pastor Gastmeier	Matthias-Claudius-Kirche Gottesdienst mit Pastorin Fohl (Abendmahl)
20.Februar Vorfastezeit	Thomas-Kirche Gottesdienst mit Pastor Delfs	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 17 Uhr Jugend-Gottesdienst mit Pastor Christiansen
27.Februar	Rogate-Kirche Gottesdienst mit Pastorin Reich	Matthias-Claudius-Kirche 11 Uhr Familiengottesdienst mit Pastorin Fohl
Freitag, 4.März Weltgebetstag	Rogate-Kirche 18 Uhr Weltgebetstaggottesdienst mit Pastorin Fohl und Team	
6.März	Thomas-Kirche Gottesdienst mit Pastor Gastmeier	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Gottesdienst mit Pastor Christiansen